

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. V/30/40

Erschienen am 1. Juni 1954

Signatur
ZS 1
3 F 6c

Der Interzonenhandel
mit dem Währungsgebiet der DM-Ost
im Jahre 1953 ¹⁾

1) Veröffentlichung aus "Wirtschaft und Statistik" (6. Jahrgang N.F. Heft 5, Mai 1954, W.Kohlhammer-Verlag, Stuttgart-0). Zahlreiche ergänzende Tabellen für das Jahr 1953 enthält der Statistische Bericht V/30/35.

(3854) J.

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die statistische Erfassung

Die Interzonenhandelsstatistik weist den Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost nach. Die statistische Erfassung erfolgt auf Grund der für den Interzonenhandel vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen. Die Umsätze der Erwerbswirtschaft (Austausch von Strom und Lieferungen von Gas) werden an Hand von Meldungen der zuständigen Stellen ermittelt. Der Postverkehr mit Handelsware ist in den Zahlen enthalten. Dagegen werden Umzugsgut, Geschenke und sonstige Sendungen, bei denen die Bestimmungen über den Interzonenhandel keine Wertangabe vorsehen, nicht einbezogen. Da bei Lohnveredelung auf den Warenbegleitscheinen teils der volle Warenwert und teils die Veredelungskosten vermerkt sind, wird der Lohnveredelungsverkehr in den Statistischen Berichten ²⁾ gesondert dargestellt. Er ist in den nachstehenden Zahlen nicht enthalten. Interzonenhandelsgeschäfte auf Rechnung ausländischer Händler sowie den Durchgangsverkehr zwischen dem Ausland und dem Währungsgebiet der DM-Ost weist diese Statistik nicht nach.

Die Umsatzentwicklung

Charakteristisch für den Interzonenhandel ist, daß zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost kein freier Handelsverkehr stattfindet. Seit dem Frankfurter Abkommen vom 8. Oktober 1949, welches durch das noch heute geltende Berliner Abkommen vom 20. September 1951 abgelöst wurde, wird der Warenverkehr im wesentlichen durch die Wertgrenzen für die einzelnen Warenarten bestimmt, die in Abkommen bzw. Zusatzvereinbarungen über den Interzonenhandel festgelegt sind.

In die Abkommen und in die statistischen Nachweisungen ist der Interzonenhandel West-Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost ³⁾ einbezogen.

Die Umsätze (Bezüge und Lieferungen) im Interzonenhandel hatten im 1. Vierteljahr 1952 mit zusammen 12 Mill. Verrechnungseinheiten (in der Praxis ist eine VE gleich eine DM-West) ihren tiefsten Stand seit dem 2. Vierteljahr 1949 erreicht.

2) Die Ergebnisse des Interzonenhandels werden veröffentlicht in den Statistischen Berichten Serie V/30; ferner in gekürzter Form im Tabellenteil von "Wirtschaft und Statistik" und im "Statistischen Wochen-dienst". 3) Der Anteil West-Berlins an diesem Warenverkehr wird auf Grund der Nachweisungen des Statistischen Landesamtes Berlin dargestellt.

In Auswirkung der Zusatzvereinbarungen vom Mai und August 1952 stiegen die Umsätze im 4. Vierteljahr 1952 auf 169 Mill.VE. Die Vereinbarung vom Februar 1953 über die Warenliste für 1953 sah einen Warenaustausch von je 408 Mill.VE vor, der jedoch nicht in vollem Umfange zustande kam. Die Vierteljahresumsätze 1953 hatten eine Höhe von 82, 91, 151 und 214 Mill.VE. Damit wurde im 4. Vierteljahr der höchste Vierteljahresumsatz seit 1950 erreicht ⁴⁾.

Der Gesamtumsatz 1953

Das Bundesgebiet und West-Berlin bezogen aus dem Währungsgebiet der DM-Ost für 284 Mill.VE (1952: 128 Mill.VE) und lieferten dorthin für 254 Mill.VE (1952: 165 Mill.VE).

Die Bezüge und Lieferungen des Bundesgebietes betrugen 183 bzw. 223 Mill.VE gegen 80 bzw. 145 Mill.VE im Jahre 1952, während West-Berlin seinen Jahresumsatz im gleichen Zeitraum auf 132 Mill.VE verdoppelte. Diese Erhöhung betraf hauptsächlich die Bezüge West-Berlins, die von 48 auf 101 Mill.VE zunahmen; die Lieferungen stiegen um die Hälfte, von 20 auf 31 Mill.VE.

Aufgliederung nach Erzeugnisgruppen

Die B e z ü g e von Erzeugnissen des Braunkohlenbergbaues aus dem Währungsgebiet der DM-Ost umfaßten 1953 mit 72 Mill.VE ein Viertel der Gesamtbezüge (1952: 24 Mill.VE). Mengemäßig stiegen die Braunkohlenbezüge von 600 000 t auf 2 Mill.t, wovon 1,2 Mill.t im Werte von 48 Mill.VE auf West-Berlin entfielen. Die Jahresbezüge West-Berlins bestanden also fast zur Hälfte aus Braunkohlen. Eine starke Erhöhung erfuhren die Mineralöl- und Kohlenwertstoffbezüge auf fast das Vierfache, nämlich 36 Mill.VE und die Bezüge von chemischen Erzeugnissen von 9 auf 24 Mill.VE. Daneben verdoppelten sich die Grubenholzbezüge auf 12 Mill.VE. Die Bezüge an Maschinen, hauptsächlich Büro-, Papier- und Textilmaschinen, nahmen von 9 auf 25 Mill.VE zu.

Der Hauptanteil der Bezüge aus dem Währungsgebiet der DM-Ost an Verbrauchsgütern entfiel wie in den vergangenen Jahren auf Textilwaren (besonders Strumpfwaren, Meterwaren und undichte Vorhangstoffe);

4) Bei allen Vergleichen und Gegenüberstellungen in diesem Bericht sind eingetretene Preiserhöhungen und -senkungen nicht ausgeschaltet.- Über die Entwicklung des Interzonenhandels bis 1952 wurde in "Wirtschaft und Statistik", 3.Jg.N.F. Heft 9, September 1951 und 5.Jg., N.F. Heft 3, März 1953, berichtet.

sie hatten einen Wert von 58 Mill.VE (1952: 28 Mill.VE) und einen Anteil von einem Fünftel am Gesamtwert der Bezüge.

Auch die Nahrungs- und Genußmittelbezüge erhöhten sich von 6 auf 11 Mill.VE. Während 1952 nur West-Berlin Zucker über Verrechnungskonto bezog (3 Mill.VE), betrugen die Zuckerbezüge 1953 für das Bundesgebiet 3 und für West-Berlin 4 Mill.VE.

Die L i e f e r u n g e n der Währungsgebiete der DM-West umfaßten, wie im Vorjahr, hauptsächlich Nahrungs- und Genußmittel einschließlich landwirtschaftlicher Produkte sowie Eisen und Stahl, Erzeugnisse der eisenverarbeitenden Industrie und der Chemie. Dabei stiegen die Lieferungen landwirtschaftlicher Produkte von 11 auf 41 Mill.VE und erreichten zusammen mit den Lieferungen von Nahrungs- und Genußmitteln rund ein Viertel aller Lieferungen. Dies waren besonders Fische, Obst und Gemüse, Hopfen, Rohkakao, Rohkaffee und Ölmühlenerzeugnisse. Der Anteil der Grundstoffe und der Produktionsgüter an den Gesamtlieferungen blieb mit zwei Fünfteln fast unverändert, während der Wert dieser Lieferungen von 66 auf 103 Mill.VE stieg. Die Eisen- und Stahllieferungen erhöhten sich von 15 auf 50 Mill.VE. Investitionsgüter (vor allem Eisen- und Metallwaren) wurden im Werte von 53 Mill.VE geliefert (1952: 38 Mill.VE). Über die Hälfte der Gesamtlieferungen West-Berlins betrafen Investitionsgüter, darunter Elektroartikel (8 Mill.VE) und Maschinen (4 Mill.VE). Nennenswert ist noch die Zunahme der Lieferungen West-Berlins von Druckerzeugnissen von 2 auf 6 Mill.VE, die durch eine Erleichterung des Austausches von Druckerzeugnissen ermöglicht wurde.

Die Grundlage für die weitere Entwicklung des Interzonenhandels bildet die rechtzeitig vor Jahresbeginn vereinbarte Warenliste für 1954, welche gegenseitige Lieferungen in Höhe von je 548 Mill.VE vorsieht. Außerdem werden in gewissem Umfang noch Lieferungen auf Grund der Warenliste 1953 zugelassen. Die Belebung des Interzonenhandels setzte sich im 1. Vierteljahr 1954 mit einem Umsatz von 179 Mill.VE fort, das ist über doppelt so viel wie im 1. Vierteljahr 1953 und um ein Drittel mehr als der Vierteljahresdurchschnitt 1953.

Der Interzonenhandel des Bundesgebietes und West-Berlins

mit dem Währungsgebiet der DM - Ost

(ohne Lohnveredelungsverkehr)

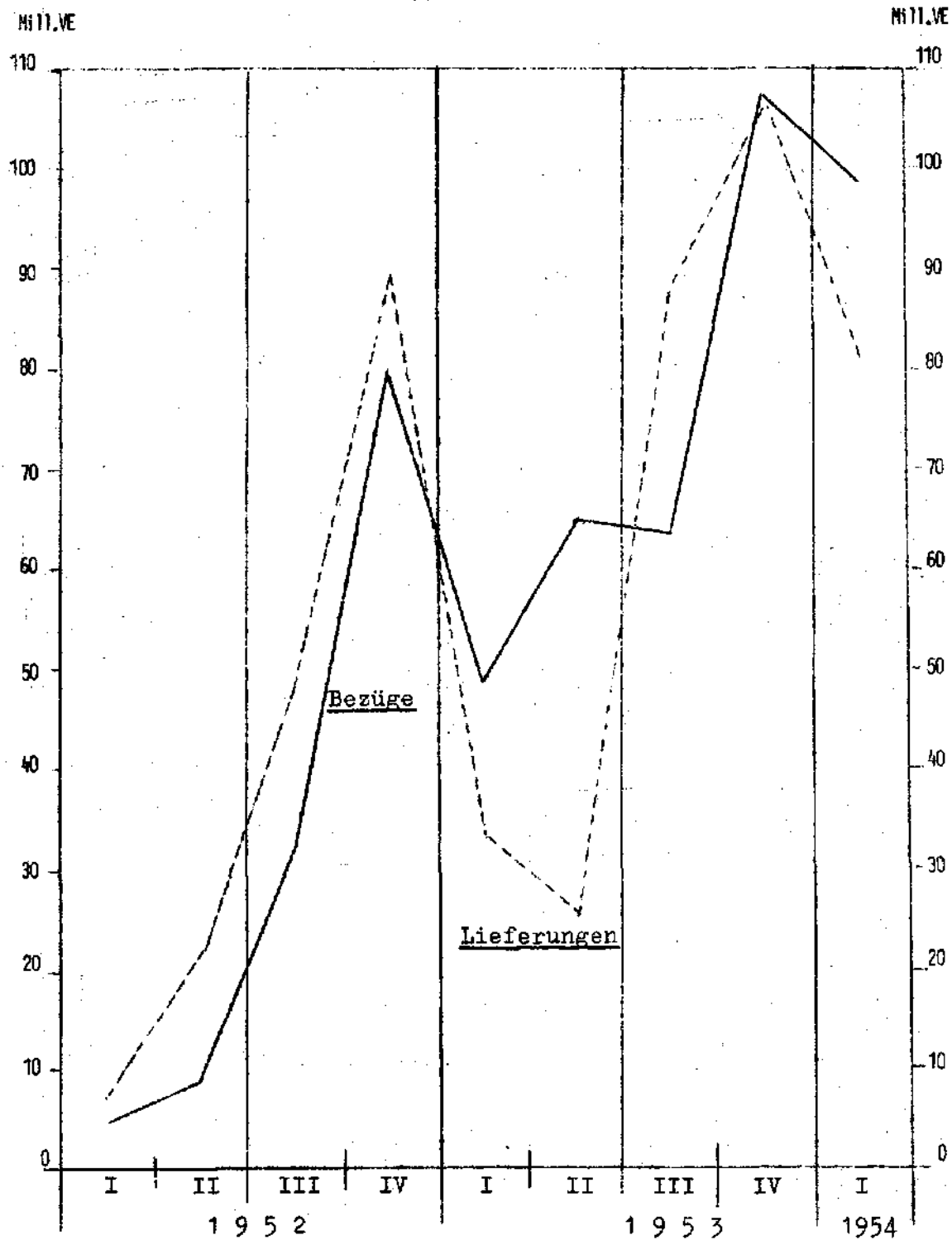
Erzeugnisgruppe	1952	1953	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1953 gegen- über 1952		1952	1953
	Mill. VE 1)			vH		
<u>Bezüge aus dem Währungsgebiet der DM-Ost</u>						
Nahrungsmittelindustrie	6,0	10,8	+	4,8	4,7	3,8
Pflanzliche u. tierische Erzeugnisse	10,1	4,6	-	5,5	7,9	1,6
Bergbau	23,6	72,4	+	48,8	18,5	25,5
darunter: Kohlen	23,5	72,0	+	48,5	18,4	25,4
Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	9,8	36,4	+	26,6	7,7	12,8
Strom	6,1	0,1	-	6,0	4,8	0,0
Eisen- u. metallverarb. Industrie	9,4	25,4	+	16,0	7,4	9,0
darunter: Maschinen	9,2	25,0	+	15,8	7,2	8,8
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	4,9	5,4	+	0,5	3,8	1,9
darunter: Elektrotechnik	0,7	1,1	+	0,4	0,5	0,4
Chemie	8,8	24,3	+	15,5	6,9	8,6
Glas und Glaswaren	5,3	6,1	+	0,8	4,2	2,2
Holzbearbeitung u. -verarbeitung	6,6	16,5	+	9,9	5,2	5,8
Textilien, Schuh- und Lederwaren	28,6	59,1	+	30,5	22,4	20,8
darunter: Textilien	28,3	58,4	+	30,1	22,2	20,6
Papierherzeugung u. -verarbeitung, Druckerzeugnisse	3,5	12,3	+	8,8	2,7	4,3
Sonstige Erzeugnisse	4,9	10,6	+	5,7	3,8	3,7
Insgesamt	127,6	284,0	+	156,4	100	100
<u>Lieferungen in das Währungsgebiet der DM-Ost</u>						
Nahrungsmittelindustrie	26,0	25,0	-	1,0	15,7	9,8
Pflanzliche u. tierische Erzeugnisse	11,4	40,5	+	29,1	6,9	15,9
Bergbau	0,2	4,9	+	4,7	0,1	1,9
Strom und Gas	2,6	7,0	+	4,4	1,6	2,8
Eisen- und metallschaffende Industrie	15,4	50,1	+	34,7	9,3	19,7
Gießereiindustrie	5,2	5,1	-	0,1	3,2	2,0
Eisen- u. metallverarbeit. Industrie	29,7	41,7	+	12,0	18,0	16,4
darunter: Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	20,7	28,4	+	7,7	12,5	11,2
Maschinen	6,1	8,4	+	2,3	3,7	3,3
Chemie	34,2	38,0	+	3,8	20,7	15,0
Holzbearbeitung u. -verarbeitung	5,1	3,5	-	1,6	3,1	1,4
Textilien, Schuh- u. Lederwaren	17,5	13,7	-	3,8	10,6	5,4
Sonstige Erzeugnisse	17,9	24,6	-	6,7	10,8	9,7
Insgesamt	165,2	254,1	+	88,9	100	100

1) VE = Verrechnungseinheiten im Sinne der Verrechnungsabkommen; eine VE = eine DM-West.

Die Entwicklung des Interzonenhandels
vierteljährlich

Bundesgebiet und West-Berlin

1952 und 1953



• Die Entwicklung des Interzonenhandels

vierteljährlich

Bundesgebiet

seit 1949

Mill.VE

Mill.VE

